

XXXII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

(Fortsetzung.)

Zu einer besonderen Berathung einer gemeinschaftlichen Methode phänologischer Beobachtungen versammelte sich die botanische Section am 19. September, um ihre Ansichten über phänologische Beobachtungen auszusprechen und einen auf Erfahrungen begründeten Plan festzustellen, nach welchem künftighin überall auf dieselbe Weise derlei Beobachtungen angestellt werden sollen.

Als Vorsitzender dieser Versammlung wurde Prof. Karl Nägeli aus Zürich gewählt, Prof. Hoffmann eröffnete die Besprechung, indem er seine Ansichten über die bisher angestellten phänologischen Beobachtungen mittheilte. Dieselben stimmen weder in der Methode, noch in den Objecten miteinander überein, was um so mehr zu bedauern ist, als von Tag zu Tag die Anzahl der Beobachter sich vergrössert. Gewöhnlich sucht man die Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen der Pflanzenwelt mit den klimatischen Verhältnissen in Einklang zu bringen, ein Versuch, der noch verfrüht und eben darum auch noch immer gescheitert ist. Ein weiterer Grund, dass alle derlei Versuche bisher zu keinem Resultate führten, liegt überdiess in der Ungleichförmigkeit der Beobachtungsmethode und endlich auch darin, dass man eine viel zu grosse Zahl von Gewächsen zum Object der Beobachtung machte. Prof. Hoffmann schlägt daher vor, eine geringere Pflanzenzahl zu bestimmen und nur solche Arten auszuwählen, welche allgemein verbreitet und nicht zu übersehen sind. ferner für jede einzelne Species stets dasselbe Individuum und immer den günstigsten Standpunkt bei der Beobachtung auszuwählen.

Prof. Heer schloss sich den Ansichten seines Vorredners an und theilte mit, dass in der Schweiz an 34 Orten phänologische Beobachtungen angestellt wurden, deren unlängst vollendete Zusammenstellung Prof. Heer auch vorlegte. Von grosser Wichtigkeit hielt er die Angaben über die frost- und schneefreie Zeit und die Angaben über die Tiefe des gefrorenen Bodens, welche in dem von ihm vorgelegten Werke auch berücksichtigt wurden.

Dr. Cohn hielt für den wichtigsten Zweck der phänologischen Beobachtungen die Feststellung der mittleren Entwicklungszeiten für die Beobachtungsorte, wozu nun freilich eine lange Reihe von Jahren nothwendig sein wird.

E. Hampe erklärte sich mit seinem Vorredner vollkommen einverstanden und machte darauf aufmerksam, dass man bei der Auswahl der zu beobachtenden Pflanzen ganz vorzüglich auf diejenigen Rücksicht nehmen soll, deren wichtigste Entwicklungsstadien in jene Jahreszeit fallen, deren Temperatur der mittleren Jahrestemperatur am nächsten steht. Er schlug hierauf vor, zunächst die Orte zu be-

stimmen, in welchen phänologische Beobachtungen angestellt werden sollen.

Prof. S e n d t n e r erachtete für zweckmässig, die Beobachtungen vor der Hand nur auf solche Orte zu beschränken, an welchen gleichzeitig meteorologische Stationen sich befinden, wogegen sich Prof. H o f f m a n n aussprach. Letzterer war der Ansicht, dass die meteorologischen Anstalten gegenwärtig noch auf einem Standpunkte stehen, der noch zu keinem Vergleiche der meteorologischen Verhältnisse mit den phänologischen berechtigt.

L. v. H e u f l e r forderte Dr. F r i t s c h, der sich derlei Beobachtungen zur Lebensaufgabe gemacht, auf, seine Erfahrungen über den besprochenen Gegenstand mitzuthemen.

Nachdem Dr. F r i t s c h einige seiner Ansichten entwickelt, schlug er vor, dass sämtliche Herren, welche Instructionen zu phänologischen Beobachtungen verfasst haben, sich vereinigen, um eine allgemeine Instruction zu verfassen, welcher Vorschlag auch angenommen wurde. Man vereinigte zunächst die von C o h n, F r i t s c h und H o f f m a n n verfassten Verzeichnisse jener Pflanzen, welche diese Herren zur Beobachtung empfohlen hatten, und nahm in alphabetischer Ordnung eine Pflanze nach der andern durch.

Festgestellt wurden folgende Pflanzenarten: *Acer platanoides* L., *Aesculus Hippocastanum* L., *Berberis vulgaris* L., *Catalpa syringaefolia* Sims. *Colchicum autumnale* L., *Convallaria majalis* L., *Corylus Avellana* L., *Crocus vernus* L., *Cytisus Laburnum* L., *Daphne Mezereum* L. *Fagus sylvatica* L. *Cornus mascula* L., *Fraxinus excelsior* L., *Fritillaria imperialis* L., *Hepatica triloba* fl. coerulea., *Hordeum vulgare hibernum* und *aestivum*, *Leucocym vernum* L. *Litium candidum* L. *Prunus avium* L. und *P. Padus* L. *Pyrus Malus* L., *Ribes Grossularia* L. *Ribes rubrum* L., *Robina Pseudacacia* L., *Sambucus nigra* L., *Secale cereale hibernum* und *aestivum*, *Sorbus Aucuparia* L., *Syringa vulgaris* L., *Tilia parvifolia* Ehrh., *Triticum vulgare hibernum* L. *Vitis vinifera* L.

Ein Antrag von R a b e n h o r s t, auch gewisse Kryptogamen in den Beobachtungskreis aufzunehmen, wurde als verfrüht nicht angenommen.

An den aufgezählten Pflanzen sollen folgende Phasen beobachtet werden:

1. Erstes Sichtbarwerden der Blattoberfläche.
2. Erste Blüthe ganz entfaltet, der Blütenstaub hervortretend.
3. Erste Frucht reif, normal, ohne Wurmfraß, bei den Getreidearten auch noch der Ernteanfang.
4. Allgemeine Laubfärbung.

Bemerkungen über den Verlauf der Vegetation mit Rücksicht auf Witterungsprocesse, namentlich erste und letzte Fröste und Dauer der Schneedecke. Wünschenswerth ist auch die Zufügung von Beobachtungen über allgemeine Blüthe und Fruchtreife. Bei mehrjährigen Beobachtungen über Belaubung, Blütenbildung und Fruchtreife muss stets der nämliche Baum oder die nämliche Gruppe von gleichartigen Gewächsen, die nämliche Wiese, das nämliche Feld etc. zur Beobachtung gewählt werden.

Auf Verlangen der Section wurde von dieser Mittheilung ein Abzug von 500 Separat-Abdrücken besorgt. (Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Dr. Willibald Lechler aus Stuttgart schiffte sich am 3. Juli in Southampton nach Arequipa in Peru ein, erkrankte nach bis dahin glücklicher Fahrt, 2 Tage nachdem er Panama verlassen hatte, am Bord des Dampfers Bolivia, starb am 2. Tage der Krankheit, am 5. August in der Nähe des Hafens von Guajaquil und wurde in das Meer versenkt. Er erreichte ein Alter von 43 Jahren.

— Dr. J. C. Metsch, Sanitätsrath zu Schleusingen, starb am 28. Juli in seinem 60. Lebensjahre.

— Professor A. Tomaschek ist von Cilli nach Lemberg übersiedelt.

— F. Liebmann, Professor der Botanik an der Universität zu Kopenhagen und Director des dortigen botan. Gartens, starb am 29. Oktober in einem Alter von 43 Jahren.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftlicher Klasse am 16. Oktober beschloss über Antrag des Director Kreil die Klasse die Aufnahme der Abhandlung: „Phänologische Beobachtungen von Wien und mehreren andern Stationen in Oesterreich vom Jahre 1855 (sechstes Heft der Beobachtungen über periodische Erscheinungen im Pflanzen- und Thierreiche), als Anhang zum siebenten Bande der Jahrbücher der k. k. Zentral-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus von dem k. M. Carl Fritsch, Adjunkten der genannten Zentral-Anstalt.“ Professor Unger legte eine Abhandlung über die milchsaftführenden Organe des gemeinen Froschlöffels (*Alisma Plantago*) vor. Er zeigte, dass die Milchsäfte dieser Pflanze nicht in Gefässen enthalten sind, sondern in Zwischenzellengängen, die ein zusammenhängendes System bilden, das vom Rhizome bis zu den Kelchblättern jener Pflanze reicht. In den Blättern findet sich nicht ein Netz, sondern es sind deren zweie, die sich nicht ganz decken und hart unter der Epidermis verlaufen. Eine Bewegung der Milchsäfte findet in der unverletzten Pflanze nicht statt. Prof. Dr. Konstantin v. Ettingshausen überreichte eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung über die Nervation der Celastrineen. Diese Arbeit verfolgt eine doppelte Richtung: für's Erste soll sie Einsicht verschaffen in die Nervationsverhältnisse einer in dieser Beziehung noch nicht untersuchten Familie; zweitens die Analogien der fossilen Formen mit den jetzt lebenden, so weit dieselben zu ermitteln sind, feststellen. Die Familie der Celastrineen ist nämlich für die Flora der Vorwelt unzweifelhaft nachgewiesen. Es fanden sich an mehreren Lokalitäten von tertiären Pflanzenresten nebst manchen für diese Familie charakteristischen Blattparten Theile von Infloreszenzen, Blüten und Früchten vor, welche nur vorweltlichen Celastrus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. 373-375](#)